

Von Rio nach Kyoto

Verhandlungssache Weltklima:

Global Governance, Lokale Agenda 21, Umweltpolitik und Macht

Inhalt

1	Einleitung: Umweltprobleme und Politik – die Verhandlungssache Umwelt am Beispiel der ‚globalen‘ Klimapolitik.....	7
1.1	<i>Globale Erwärmung, Wissenschaft und Politik: ‚Klimaproblem‘ und Klimapolitik.....</i>	<i>10</i>
1.1.1	Der ‚Treibhauseffekt‘ und ungleiche Verteilung.....	12
1.1.2	Die Politisierung des ‚globalen Klimaproblems‘.....	17
1.2	<i>Die globale Verhandlungssache Umwelt: Erkenntnisinteresse.....</i>	<i>18</i>
2	Konflikt und Kooperation in der internationalen Umweltpolitik: Neorealismus versus neoliberalen Institutionalismus und die Neo-Neo-Synthese.....	25
2.1	<i>Der ‚strukturelle‘ Realismus: Anarchie und Selbsthilfe in der Staatenwelt.....</i>	<i>26</i>
2.1.1	Der Neorealismus: Anarchie im internationalen System.....	28
2.1.2	‚Neostruktureller Realismus‘ – Erweiterungen und Neuformulierungen.....	31
2.1.3	Neorealismus und Umweltpolitik: Kritik der ‚ökologischen Sicherheit‘.....	34
2.2	<i>Neoinstitutionalismus: Die Chancen internationaler Kooperation.....</i>	<i>38</i>
2.2.1	(Neo-)funktionalistische Annahmen.....	40
2.2.2	Kooperationstheoretische Annahmen und ‚ökologische Interdependenz‘.....	42
2.2.3	Spieltheorie und Umweltökonomie.....	45
2.3	<i>Von Stockholm nach Rio – die Institutionalisierung internationaler Umweltpolitik in der Staatenwelt und das ‚Klimaproblem‘.....</i>	<i>49</i>
2.3.1	Stockholm 1972: ‚Institutions matter‘ – Die Umwelt wird ein Politikfeld.....	49
2.3.2	Rio 1992: Konflikt und Kooperation in der internationalen Klimapolitik.....	53
2.3.3	Der ‚Erdgipfel‘ in Rio 1992 und die Klimarahmenkonvention.....	55
2.3.4	Nord gegen Süd, Verursacher und Betroffene: Die klimapolitische Konfliktlandschaft.....	57
2.4	<i>Neorealismus plus Neoinstitutionalismus: Die blinden Flecken der ‚Neo-Neo-Synthese‘.....</i>	<i>59</i>
2.4.1	Die Neo-Neo-Synthese: Kooperation trotz Anarchie.....	60
2.4.2	Neo-Neo-Synthese und internationale Klimapolitik.....	61
2.4.3	Umweltpolitik ‚beyond positivism‘?.....	65

3 Internationale Regime in der Umweltpolitik: Entwicklungslinien, Untersuchungsfelder und Kritik.....	68
3.1 <i>Begründungsansätze und Untersuchungsfelder der Regime-Analyse.....</i>	71
3.1.1 Hegemoniale Stabilität? Argumentative Rituale, Machtblindheit und Status-Quo-Orientierung.....	72
3.1.2 Spieltheoretische und funktionalistische Kurzschlüsse: Klimaspiele, ‚Regimebedarf‘ und ‚Problemlösung‘.....	75
3.1.3 Der ‚post-realistische Konsens‘: Regimes matter – ‚epistemic communities‘ in der Klimapolitik, ‚Effektivität‘ und Regime-Dynamik.....	79
3.2 <i>Konstruktivistische, kommunikationsorientierte, interpretative und reflexive Erweiterungen der Regime-Analyse.....</i>	83
3.2.1 Kommunikatives Handeln in den internationalen Beziehungen.....	83
3.2.2 Institutionen und interpretative ‚Außenpolitikfeldforschung‘.....	85
3.2.3 Effektivität und Wirksamkeit: ‚Ideen‘ in der internationalen Klimapolitik?.....	86
3.2.4 Die Erweiterung der Neo-Neo-Synthese: Rollen, Identitäten und Normen in der internationalen Klimapolitik.....	88
3.3 <i>Die reflexiv erweiterte Neo-Neo-Synthese und das ‚erfolgreiche‘ internationale ‚Ozon-Regime‘.....</i>	90
3.3.1 3.3.1 ‚Ozonloch‘ und das Montrealer Protokoll.....	91
3.3.2 Reflexive Regimedynamik oder ökonomisches Kalkül?.....	93
3.3.3 Die vermeintliche Ozon-Erfolgsstory.....	94
3.4 <i>Kritik: Neo-Neo-Synthese und die blinden Flecken der Regime-Analyse.....</i>	97
4 Globalisierung, Weltklima-Problem, Global Governance und komplexes Weltregieren – die normative Dimension.....	100
4.1 <i>Die ‚Globalisierung‘ als Zentralmetapher für die veränderte Welt in den neunziger Jahren</i>	<i>101</i>
4.1.1 Gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Aspekte der Globalisierung.....	102
4.1.2 Globalisierung und Lokalisierung: ‚Glokalisierung‘.....	105
4.2 <i>Die Diagnose: ‚globale Probleme‘ und globale Kooperation.....</i>	<i>106</i>
4.2.1 ‚Entgrenzung‘ der Staatenwelt und die ‚Tragedie der Allmende‘.....	107
4.2.2 Globale Gemeingüter, globale Kooperation und lokale Verlierer: Das Weltklima als globales Gemeingut?.....	110
4.3 <i>Die globale Antwort: Weltkonferenzen, ‚Global Governance‘, ‚komplexes Weltregieren‘, kosmopolitische Demokratie – schöne, neue Weltordnung?.....</i>	<i>114</i>
4.3.1 Der ‚Erdgipfel‘ 1992 und die UN-Weltkonferenzen der neunziger Jahre: Viel Lärm um wenig?.....	115
4.3.2 Die ‚Chancen‘ der Globalisierung: ‚Global Governance‘, globale Netze, ‚Weltbürgerparteien‘ und ‚komplexes Weltregieren‘.....	117
4.3.3 ‚Postinternationale Politik‘, Ideen, Werte und ‚kosmopolitische Demokratie‘: Der neue Weltordnungsdiskurs.....	124

X	<i>Etablierung eines Weltklima-Regimes? Der Weg von Rio nach Kyoto</i>	135
	4.4.1 Das Klima-Protokoll von Kyoto: ‚Schlupflöcher‘ und viel ‚heiße Luft‘.....	138
	4.4.2 Über Kyoto hinaus: Einschätzungen und Prognosen.....	141
	4.5 <i>Globale Kooperation und lokale Konflikte? Kritik des globalen Problemlösens</i>	143
5	Die lokale Antwort: Politische Steuerung, dezentrale Verhandlungssysteme, Klima-Bündnis und Lokale Agenda 21	148
	5.1 <i>‚Glokalisierung‘: Das Ende staatlicher Handlungsfähigkeit?</i>	148
	5.1.1 ‚Ökologische Modernisierung‘ und ‚dezentrale Kontextsteuerung‘.....	151
	5.1.2 Dezentrale Verhandlungssysteme – die neue Steuerungsilusion?.....	154
	5.1.3 Kritik: Steuerung durch Handlungskoordination.....	156
X	<i>Die globale Verhandlungssache Klima am Beispiel der Lokalen Agenda 21</i>	158
	5.2.1 Der Lokale-Agenda-21-Prozeß und das Klima-Bündnis.....	161
	5.2.2 Agenda-21-Prozeß in Niedersachsen.....	164
X	<i>Der Lokale-Agenda-21-Prozeß: Neue transnationale kommunale Zusammenarbeit oder gütgemeinter Flop?</i>	169
	5.3.1 Mangelnde Beteiligung und fehlende Akzeptanz? Die politikberatende Kritik.....	170
	5.3.2 Lokale Agenda 21 und Macht: Radikale ökologische Kritik.....	172
6	Nachhaltige Entwicklung und Macht: Neue Akteure der Weltpolitik und internationale Regulation	177
	6.1 <i>Weltsystemansatz, Dependenztheorie und Modernisierungskritik: Die ungleiche Welt</i>	178
	6.2 <i>Regulationstheorie, Postfordismus und die Krise der Ökologie</i>	181
	6.3 <i>Neue Akteure in der globalen Umweltpolitik: Nicht-Regierungsorganisationen und internationale Regulation</i>	185
	6.3.1 Nicht-Regierungsorganisationen: Entwicklungslinien und Interpretationen.....	188
	6.3.2 Globale Subpolitik? Das Beispiel Brent Spar.....	190
	6.3.3 Kritik: Demokratieproblematik und Nord-Süd-Gefälle.....	193
	6.3.4 Nicht-Regierungsorganisationen und internationale Regulation.....	196
	6.4 <i>‚Nachhaltige Entwicklung‘: Hegemonie und Macht</i>	197
	6.4.1 ‚Nachhaltige Entwicklung‘ als neues Leitbild? Brundtland-Bericht und ‚Zukunftsfähiges Deutschland‘.....	198
	6.4.2 Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und ‚Effizienzrevolution‘: Der schöne, neue Ökokapitalismus?.....	201
	6.4.3 Nachhaltigkeit als neues hegemoniales Projekt?.....	206
	6.5 <i>Die globale Verhandlungssache Umwelt in einer ungleichen Welt</i>	209

7	Postmoderne und kritische Interpretationen der Weltpolitik und die ‚Dekonstruktion‘ der Verhandlungssache Umwelt: Kritik der klimapolitischen Forschungssynthese	214
7.1	<i>‚Critical theories‘, ‚Postmoderne‘ und Umwelt: Alternative Interpretationen und diskursive Erweiterungen.....</i>	<i>217</i>
7.2	<i>Die ‚Dritte Debatte‘ und der neue klimapolitische Forschungskonsens</i>	<i>224</i>
7.3	<i>Die globale Verhandlungssache Umwelt in einer veränderten Welt: Neue Diskurse und Theorien der Weltpolitik, ‚new thinking spaces‘ und die Klimapolitik</i>	<i>229</i>
8	Abkürzungen.....	235
9	Literatur.....	236